

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung (gem. § 9 der Satzung) des Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.**

am Donnerstag, den 27.09.2018 um 19:00 Uhr – Einlass ab 18:30 Uhr in der Aula des Gymnasiums „Zum Altenforst“ in Troisdorf

Bestand Mitglieder: 3.163

Als Vorstand: Helga Berben (Vorsitzende), Oliver Krauß (stellvertretender Vorsitzender), Peter Loner (Schatzmeister), Willy Knarr  
Axel Struckmeier war aufgrund eines Trauerfalls nicht anwesend und entschuldigt.

Mitglieder: Es sind 73 Mitglieder anwesend, wovon 67 aktiv wahlberechtigt sind.

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch die Vorsitzende**

Frau Berben begrüßt alle anwesenden Mitglieder und eröffnet die Mitgliederversammlung. Zu Beginn der Versammlung wird mit einer Gedenkminute aller verstorbenen Mitglieder gedacht.

### **TOP 2: Wahl des Protokollführers/der Protokollführerin, Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Als Protokollführerinnen werden Frau Carolin Volbach und Frau Lea Morgenroth einstimmig gewählt.

Für den 6. Punkt der Tagesordnung „Entlastung des Vorstands“ wird vorgeschlagen, dass wie im vorherigen Jahr der Kassenwart getrennt vom Vorstand agiert. Von den anwesenden Mitgliedern stimmte einer für die Aufnahme in die Tagesordnung, 37 Mitglieder stimmten dagegen und 14 enthielten sich einer Stimme. Demnach wurde dieser Punkt nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Für die bestehende Tagesordnung wurde mehrheitlich mit nur einer Enthaltung gestimmt.

### **TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

Den Rechenschaftsbericht des Vorstandes trägt die Vorsitzende Frau Helga Berben vor. 2017 wurden im Tierheim Troisdorf 1.671 Tiere aufgenommen, 1.498 Tiere konnten vermittelt werden. Im Jahr 2018 wurde bis zum Stand der Mitgliederversammlung 987 Tiere aufgenommen und 946 entlassen.

Derzeit beschäftigt der Tierschutzverein 12 Vollzeit-, 2 Teilzeit-Mitarbeiter, 2 Auszubildende und 4 Minijobber. Auch Anfragen für Praktika und für die Möglichkeit, Sozialstunden abzuleisten, erreichen das Tierheim zahlreich.

- ⇒ Für das Jahr 2017 wird der Juli wohl besonders wegen der Rettung von 3.000 Hamstern und 200 Vögeln im Gedächtnis bleiben. Ein großer Dank gebührt dabei der Hamsternothilfe NRW, allen Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern und Spendern. Herr Krauß setzte sich aktiv dafür ein, dass die Tiere nicht zurückgegeben werden mussten.
- ⇒ Durch die Unterstützung von Frau Mandt und Herrn Sinzig sowie der Hilfe des Trost-Katzen e.V. konnte die Renovierung des Mandt-Hauses fertiggestellt werden.
- ⇒ Frühlingsfest und Tag der offenen Tür waren in diesem Jahr wieder sehr gut besucht.
- ⇒ Der Öffentlichkeitsbeirat hat für das Tierheim Troisdorf die bestehende Instagram-Seite mit täglich neuen Beiträgen und Bildern über die tierischen Bewohner gefüllt.
- ⇒ Am „Social Day“ halfen die Mitarbeiter von UPS und Hees Bürowelt ehrenamtlich mit. Zusätzlich wurden bei einem Wettbewerb der Firma Hees ein Preisgeld in Höhe von 2.000€ gewonnen, welches der Renovierung des Kaninchen-Außenstalls zugute kommt. Aber auch zwei Freiläufe für die Hunde wurden mit der Unterstützung von UPS, ehrenamtlichen Helfern und der Gartenbau-firma von Tobias Junkersdorf erbaut. Die alten Zaunelemente wurden der Hellhound Foundation überlassen.
- ⇒ Eine weitere Ausgabe der Tierheimzeitschrift „Tierisch aktuell“ wurde mit Hilfe des Köllen Verlags gedruckt. Überredungskunst durch den Vorstand und mit Vermittler Peter Blödorn funktioniert die Zusammenarbeit wieder.
- ⇒ Aktualisiert wurde die Mitgliederdatenbank, um dem Verein Kosten zu ersparen.
- ⇒ Außerdem konnten die Hunde 2018 in ihr neues Hundehaus umziehen. Da nur noch Tierpfleger das Hundehaus betreten, erhalten die Hunde die benötigte Ruhe.

Aber auch für 2019 gibt es schon neue Pläne. Für die Wege um das neue Hundehaus soll es eine wassergebundene Wegedecke geben. Zusätzlich soll die gesamte Beleuchtung kontrolliert werden. Die Website soll einen Relaunch erhalten. Des Weiteren ist ein Schaukasten für weitere Informationen geplant.

#### **TOP 4: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters**

Der Schatzmeister, Herr Peter Loner, trägt seinen Bericht mithilfe einer Power-Point-Präsentation vor (s. Anlage).

Der Abriss des alten Hundehauses bedarf weiterer Planungen, da nach der Inbetriebnahme des neuen Hundehauses das alte Haus nicht mehr betrieben werden darf.

Aufgrund eines Zuschusses des Landes Nordrhein-Westfalen besteht eine Verpflichtung, fünf Jahre lang keine Hunde aus dem ausländischen Tierschutz aufzunehmen. Dies wurde von Herrn Herrmann kritisiert, da er in dem Abkom-

men einen Verstoß gegen die Satzung sieht und das Leid der Tiere im Ausland verstärkt werde. Des Weiteren merkt er an, dass die Mitglieder in diese Entscheidung nicht eingebunden wurden. Anstelle des Landeszuschusses hätte dieser Betrag auch durch Spenden aufgebracht werden können. Außerdem sieht Herr Herrmann die Hunde im Tierheim bevorzugt, da auch im Schaukasten nur Hunde zur Schau gestellt werden. Zudem steht Katzen im Quarantänebereich (u.a. FIV-Katzen) keinerlei Freigang zur Verfügung.

Frau Berben merkt zum Schaukasten an, dass dieser in nächster Zeit überarbeitet wird, so dass mehrere Tiere gezeigt werden und auch die Jugendgruppe einen Teil mitgestalten kann.

### **TOP 5: Bericht des Kassenprüfers - Aussprache**

Der Bericht des Kassenprüfers wird von Frau Johnson vorgetragen.

Kritisch hinterfragt wird die Höhe der Miete für einen Raum in der Stadthalle Troisdorf zur Durchführung der Mitgliederversammlung am 28.12.2017.

Eine weitere Nachfrage gibt es zudem zur Höhe des gezahlten Weihnachtsgeldes für die Belegschaft des Tierheims.

Der Vorstand begründet ausführlich die hinterfragten Ausgaben.

Herr Becker merkt an, dass er nach fünf Jahren Mitgliedschaft diese nun kündigen werde. Er begründete diesen Schritt unter anderem damit, dass sich das Tierheim zum Teil bewusst gegen die Aufnahme bestimmter Tiere entscheide.

Darauf entgegnet Frau Berben, dass sich 2017 über 1.000 Tiere im Tierheim befanden, darunter 406 Hunde, 569 Katzen und viele Kleintiere. Außerdem wurden über 2.000 Hamster und Vögel aufgenommen, was belegt, dass sich der Tierschutzverein keinesfalls weigert, neue Tiere aufzunehmen.

Frau Sprenger merkt an, dass die Kritik nur dem alten Vorstand gelten kann und sie nun eine deutliche Verbesserung der Stimmung im Tierheim erlebe.

Frau Weil fragt nach, was passiert, wenn das Hundehaus keine Kapazität mehr bietet.

Es gibt im neuen Hundehaus 22 Zimmer, erklärt Frau Berben, und aktuell sind im Tierheim 39 Hunde. Das Hundehaus besitzt also mehr Kapazität, da man die Möglichkeit einer Vergesellschaftung mit mehreren Hunden nutzen kann. Außerdem verweist Frau Berben auf die Freiläufe mit Hütten zur Dauerbelegung.

Weiterhin erkundigt sich Frau Weil, ob die neue Organisation für Hundeausführer, insbesondere die Ausgabe der Tiere an die Gassigänger, so bleibt.

Frau Berben möchte den Tierpflegern bis zum 31.12.2018 die Chance geben, den Ablauf bestmöglich zu gestalten. Zudem erläutert sie, dass den Hunden die neu entstandene Ruhe gut tut, die durch die Veränderung im Ablauf entstanden ist.

Auf die Nachfrage, wie der Ablauf in anderen Tierheimen ist, entgegnet Frau Berben, dass in vielen anderen Tierheimen die Hunde vom Personal herausgegeben werden.

Ein Mitglied merkt außerdem positiv an, dass das Hundehaus in Troisdorf allen Richtlinien entspricht und die Hunde zur Ruhe kommen können. Nur der Bodenbelag sei nicht optimal.

Frau Sprenger erzählt, dass es zum Hundehaus gespaltene Meinungen gibt. Es könne aber jeder konstruktive Kritik anbringen, so dass der Prozess gemeinsam optimiert und verbessert wird.

Frau Fidrich merkt erneut an, dass die Hunde bevorzugt würden und den Katzen ebenso ein neues Haus mit Musik und Ruhe zusteht.

Frau Berben widerspricht diesem Eindruck, da Katzen im Tierheim den gleichen Stellenwert haben wie Hunde und andere Tiere auch. Für einen leukosekranken Kater wurde sogar extra die Box zugemacht, damit der Kater weiterhin Freigang genießen konnte.

Herr Herrmann möchte noch einen Einblick in die Inventur der Tiere erhalten, da er meint, dass teilweise keine Verträge bei Vermittlungen stattgefunden haben.

Die Vermittlungen erfolgen jedoch auf Grundlage von entsprechenden Verträgen. Erforderlichenfalls wurde ein Rechtsanwalt hinzugezogen.

#### **TOP 6: Entlastung Vorstand**

Frau Berben fragt nach, wer für die Entlastung des vorherigen Vorstandes ist. Bei dieser Abstimmung stimmen 23 Mitglieder dafür, 12 dagegen und 27 enthalten sich.

Es wird die Frage gestellt, wie eine Entlastung jetzt stattfinden kann, obwohl bereits ein neuer Vorstand gewählt ist.

Herr Krauß antwortet, dass die Entlastung für die Kalenderjahre 2016 und 2017 betrifft. Der jetzige Vorstand sei überwiegend erst am 28.12.2017 gewählt worden und somit nur für wenige Tage im Kalenderjahr 2017 verantwortlich..

#### **TOP 7: Wahl eines Kassenprüfers**

Frau Johnson steht nach zwei Jahren nicht erneut für die Aufgabe als Kassenprüferin zur Verfügung. Daher werden nun zwei neue Kassenprüfer benötigt.

Frau Birte Hasshold stellt sich zur Wahl. Ausgenommen von 7 Enthaltungen wird für Frau Hasshold gestimmt. Als Stellvertreter für den neuen Kassenprüfer wird Frau Bönninghausen mit 7 Enthaltungen gewählt.

**TOP 8: Anträge, die gem. § 9 Abs. 3 Satz 4 unserer Satzung in die Tagesordnung aufzunehmen sind:**

a. Anträge auf Abwahl des stv. Vorsitzenden O. Krauß

Gegen den stellvertretenden Vorsitzenden Oliver Krauß liegen insgesamt acht Anträge auf Abwahl vor. Die Antragsteller behaupten pauschal und ohne jegliche Begründung das Vorliegen von „vereinsschädigendem Verhalten“ und in einem Fall das Vorliegen eines „Satzungsverstoßes“.

Von den Antragstellern ist nur ein Mitglied anwesend. Die übrigen Antragsteller sind trotz der von ihnen gestellten Anträge nicht zur Mitgliederversammlung erschienen.

Die einzige anwesende Antragstellerin zieht ihren Antrag auf Abwahl von Herrn Krauß unter dem Applaus der anwesenden Mitglieder zurück.

Für die verbleibenden Anträge auf Abwahl des Vorstandsmitglieds Krauß stimmte kein einziges Mitglied. Enthaltungen: 5. Damit sind die Anträge abgelehnt.

**TOP 9 bis 11 entfallen, da gegen eine Abwahl gestimmt wurde.**

**TOP 12: Verschiedenes**

**1) Fütterung der Hunde**

Von einigen Mitgliedern wird gefragt, ob die Hunde derzeit zweimal täglich gefüttert werden. Frau Berben erklärt, dass derzeit nicht alle Hunde auch abends etwas bekommen. Jedoch bekommen Hunde, die abends kein Futter bekommen ein Leckerlie, sodass kein Futterneid zwischen den Hunden aufkommen kann.

**2) Kleintierparadies**

Herr Becker fragt, was mit dem gespendeten Geld der Familie Geissens passiert, die dieses extra für ein Kleintierparadies gespendet hat. Frau Berben entgegnet, dass das Kleintierparadies sich noch in der Planung befindet, aber das Geld zweckgebunden für die Kleintiere eingesetzt wird.

**3) Thema Katzen kommt zu kurz**

Ein weiteres Mal betonen einige Mitglieder, dass Katzen in den Hintergrund geraten. Als Vorschlag kommt von einem weiteren Mitglied, dass z.B. die Plattform Instagram auch für Katzen gut genutzt werden kann und dass ehrenamtliche Katzenstreichler dafür Bilder zur Verfügung stellen können.

**4) Pensionsanträge**

Ein weiterer Punkt ist für ein Mitglied, dass die Anträge zu analog stattfinden und eine Digitalisierung Vorteile mit sich bringen würde. Frau Berben versichert, dass an der Digitalisierung mit Unterstützung des Tierschutzbundes gearbeitet wird.

### **5) Ausgabe der Hunde im neuen Hundehaus**

Herr Hans Knauf ist der Auffassung, dass für die Hundeausführer eine ausgehängte Liste zum Eintragen den Vorteil hatte, dass man darauf sehen konnte, wer noch mit dem Hund spazieren geht oder welcher Hund bereits draußen war. Auch hier weist Frau Berben darauf hin, dass an einer Verbesserung stetig gearbeitet wird und dass es in Zukunft eventuell Visitenkarten für die Hunde mit verschiedenen Farben geben wird, so dass auf einem Blick erkennbar wird, welcher Hund noch nicht draußen war.

### **6) Klingel am Tierheim**

Herr Herrmann kritisiert die nicht intakte Klingel am Tierheim. Frau Berben erklärt, dass die Klingel derzeit noch nicht repariert wurde. Die Klingel bei Betätigung jedoch im Büro der früheren Tierheimleitung läutet.

### **7) Nachkontrollen**

Aufgrund der Frage eines Mitgliedes wird erklärt, dass Nachkontrollen auch bei den Katzen stattfinden und entsprechend in den Akten vermerkt werden. Bei den Hunden gibt es bei Nachkontrollen kein einheitliches Vorgehen.

### **8) Hunde ausführen**

Bei einigen Mitgliedern ist der Eindruck entstanden, dass einige Gassigänger den Anspruch erheben würden, mit einem bestimmten Hund zu gehen. Diese Wahrnehmung wird jedoch von mehreren Hundeausführern entkräftet, da sogar bei Patenhunden eine Absprache untereinander immer möglich ist. Regelmäßige Ausführer sind zum Arbeiten mit den Hunden zwar sinnvoll, aber letztendlich obliegt es den Pflegern zu entscheiden, wer für welchen Hund geeignet ist.

Frau Berben schließt die Mitgliederversammlung um 21:47 Uhr.